

Die Flut ist ausgeblieben

25.07.2022 | [The Gold Report](#)

Als sechsjähriger Marktphilosoph, der bald zum siebenjährigen Marktphilosophen wird, ist es mir etwas peinlich, wenn mich jüngere Menschen (außer meiner Familie) nach meiner Meinung zu etwas fragen. Normalerweise versuche ich, auf ihre Fragen so zu antworten, wie mein Vater (RCAF-Navigator im Zweiten Weltkrieg, William Roland Ballanger) mir in den frühen Tagen meiner Eishockeykarriere zu raten pflegte, wenn ein Jugendlicher auf mich zukam, um ein Autogramm oder ein einfaches "Hi Mike" zu bekommen, woraufhin ich immer stehen blieb, mich auf seine Höhe herunterbeugte, meine Hand ausstreckte und sagte: "Hallo, und wie heißt du?"

An diesem Punkt der Begegnung reichte ich dem strahlenden Kind die Hand, und während wir uns schüttelten, sagte ich: "Es ist mir eine große Freude, Sie kennen zu lernen, und ich danke Ihnen für die Begrüßung." Dieses Verhalten stammte von dem RCAF-Navigator W.R. Ballanger, der eine Geschichte aus seinem Leben erzählte, die im Bereich des geopolitischen Unsinns angesiedelt war, nachdem die Nazis eine historisch erfolgreiche und wohlhabende deutsche Gesellschaft in den totalen Ruin und Hunger gestürzt hatten.

Leutnant Ballanger brachte mehrere Tonnen Lebensmittel aus London (kanadischen Weizen, Mais und Mehl) nach Berlin und in die hungrigen Mäuler von Menschen, die weder die Weltherrschaft noch die Anerkennung der Nachbarschaft im Sinn hatten. Er erzählte Geschichten von Kindern, die ihn um weitere Rationen anflehten, während er wochenlang Sack für Sack Mehl und Milchpulver in die Menschenmassen warf, die nichts mehr hatten.

Die Geschichte steigert sich zu einem anmutigen Crescendo, als er erzählt, wie die Frauen (dank der Forderungen des "Patriotismus" immer alleinstehende, verwitwete Mütter) die alliierten Flieger auf den Starttrampen ihrer Flugzeuge anhimmelten, während sie die Bewunderung der Menschenmenge genossen. Er verstand den Unterschied zwischen "Pflicht" und "Anspruch", und jedes Mal, wenn eine deutsche Frau versuchte, sich auf eine Art und Weise zu bedanken, wie es nur in Kriegszeiten möglich ist, reichten ihm die kanadischen Soldaten einfach die Hand. Das war eine Lektion, die ich gut gelernt habe und nie vergessen werde.

Elon Musk ist für mich die Millennial-Version des größten Aktienpromoters der letzten 30 Jahre, Robert Friedland. Die meisten Menschen in der Wertpapierbranche kennen Robert Friedland als Buy-Side-Analysten, d. h. sie haben seinen meisterhaften Verkaufsargumenten zugehört, die seinerzeit geradezu verblüffend waren. Mit einem 60-Sekunden-Rip konnte er mehr Geld auftreiben als eine ganze Batterie von Geologen in 20 Minuten. Es spielte keine Rolle, ob man das nächste Projekt in der Voisey's Bay hatte; wenn man Friedland nicht hatte, um es zu verkaufen, war man erledigt.

Das bringt mich zum Thema des aktuellen Marktzyklus. Elon Musk wurde an der Queen's University in Kingston, Ontario, Kanada, ausgebildet, was naheliegend ist, da Südafrika aufgrund der britischen Kolonialherkunft in seiner DNA Kanada sehr nahe steht und viele der kanadischen Aktienpromoter, die es zu Ruhm (und Schande) gebracht haben, Absolventen der Queen's University waren, deren Namen natürlich geschwärzt wurden.

Ich bin Elon Musk nie begegnet, und eine meiner Regeln lautet, dass man nicht das Recht hat, jemanden in der Öffentlichkeit (oder, was noch wichtiger ist, im privaten Bereich) anzugreifen, es sei denn, er hat einen entweder betrogen oder verleumdet. Wenn es jedoch um die Einhaltung der allgemein anerkannten Wertpapiervorschriften geht, hat man jedes Recht, Leute wie Elon Musk zur Rede zu stellen und vorzugsweise ins Gefängnis zu bringen. Der einzige Grund, warum ich dies sage, liegt im nachstehenden Chart.

In der britischen Gesellschaft, aus der meine DNA stammt, bezieht sich das Wort "Frechheit (cheek)" auf die Tendenz einer Person, angesichts von Widrigkeiten völlige Arroganz an den Tag zu legen. Dazu braucht es auch keine "widrigen Umstände", sondern vielleicht nur ein geringes Maß an Sanguinität. Das Ausmaß, in dem Elon Musk "Frechheit" auf das finanzielle Schlachtfeld bringt, entzieht sich allen möglichen Erklärungen und Interpretationen der Rationalität.

Vergleicht man die "Frechheit" eines Elon Musk mit den ähnlichen Attributen eines gewissen Robert Friedland, so fehlt schlichtweg die Vergleichsgrundlage. Unter dem Aspekt des monetären Erfolgs, bereinigt um die Geldentwertung, gewinnt Musk. Bereinigt um den Shareholder Value, gewinnt Musk. Berücksichtigt

man die Integrität der Märkte und die Unantastbarkeit der Aktionärsrechte, verliert Musk, und Friedland reitet mit dem gesamten Gewinn davon. Friedland hat ohne die Hilfe von Wall-Street-Lockvögel gewonnen, Musk hat nur dank der Wall-Street-Lockvögel gewonnen.

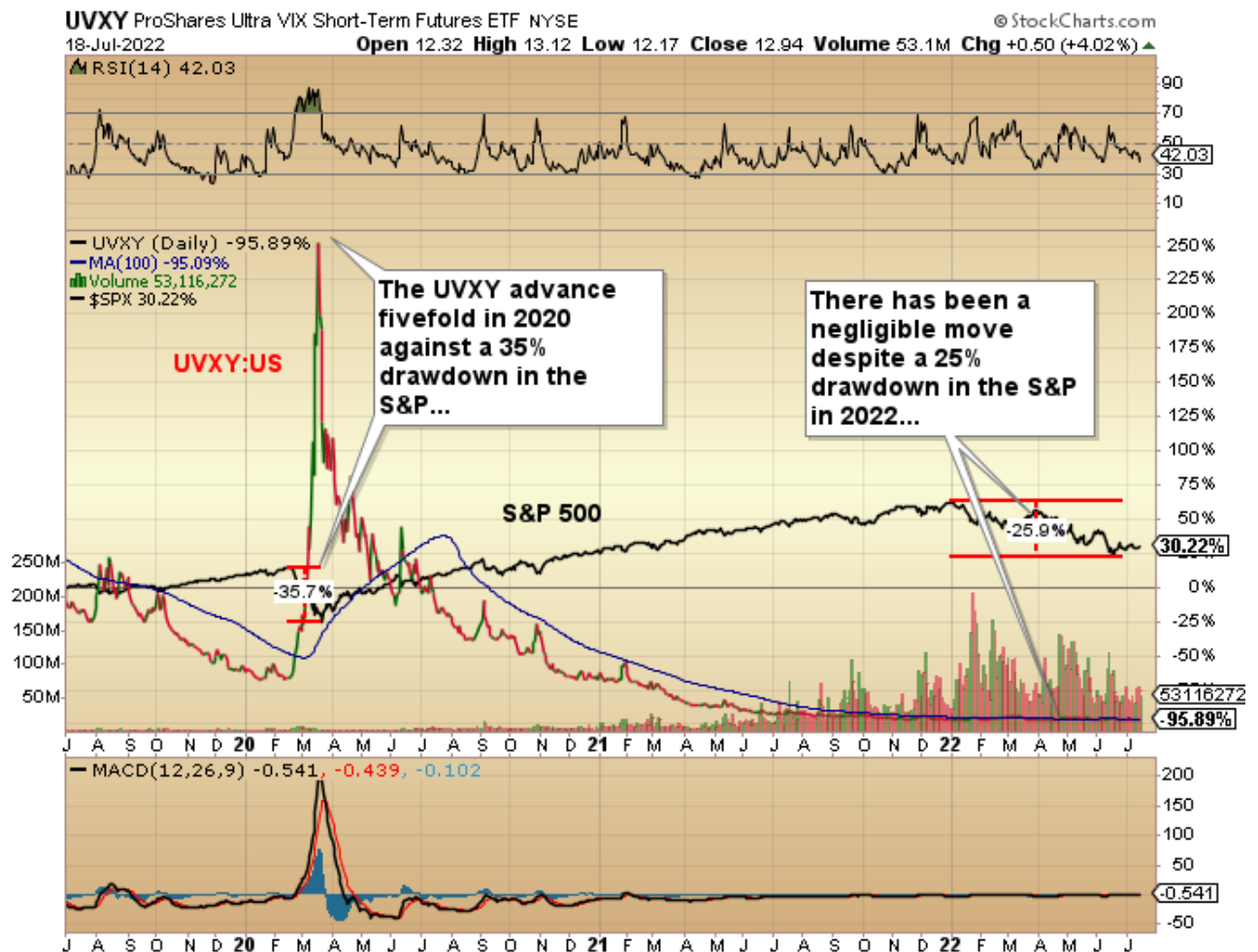


Friedland verkaufte 1997 seine Nickel-Kupfer-Kobalt-Lagerstätte Voisey's Bay für 4,3 Milliarden Dollar an Inco Ltd., während Elon Musk lediglich seine Absicht bekannt gab, seine eigene Position für 16,4 Milliarden Dollar zu Preisen zu verkaufen, die etwa 40% über den heutigen Preisen lagen. Friedland leitet heute ein sehr erfolgreiches Unternehmen Ivanhoe Mines Ltd., dessen Marktkapitalisierung bei rund 6 Milliarden Dollar liegt, während Musk Tesla und SpaceX besitzt.

Um den Begriff "Frechheit" abschließend zu unterstreichen, ging Musk los und kaufte einen Haufen Twitter-Papiere; dann kündigte er eine Übernahme an, die die Aktie (und viele andere Anleger) in einem Anfall von Aufregung und Gier auf 54 Dollar steigen ließ. Dann zog er sein Angebot zurück, woraufhin der Aktienkurs abstürzte, und hält nun eine 9%ige Position in einem Unternehmen, das 17,6% unter dem Höchststand nach dem Musk-Deal gehandelt wird.

Er wird nun von den Aufsichtsbehörden und einer Reihe von Anwälten, die Anleger vertreten, die durch die Eskapaden des milliarden schweren "Genies" in die Irre geführt wurden, unter die Lupe genommen. Das ist genau das, was passiert, wenn die Flut kommt: Man findet heraus, wer ein seriöser Anbieter ist und wer nicht. Dies bestätigt auch eine Investitionsregel, die mir meine älteren Mentoren während der verschiedenen Bullenmärkte, an denen ich teilgenommen habe, eingetrichtert haben: "Verwechsle niemals Bullenmärkte mit Köpfchen."

Der säkulare Bullenmarkt, der Ende 2021 endete, wurde im ersten Monat des Jahres 2022 in einen großen Bärenmarkt umgewandelt, wobei der besiegte Bulle als die "Alles"-Blase in Erinnerung bleibt, die jede Scheinfirma, die das Glück hatte, an der NASDAQ notiert zu werden, in eine große Popularitätswelle stürzte, die von einer Welle hochqualifizierter Anpreiser, deren Ausbildung durch die Goldmans und Morgans dieser Welt unübertroffen war, mit gigantischem Eifer verfolgt wurde.



Ich habe die Ankunft des aktuellen Bärenmarktes im Januar dieses Jahres vorausgesagt und ein Modellportfolio erstellt, das die Möglichkeit eines 80%igen Rückgangs meiner Junior-Minenpositionen einkalkulierte, abgesichert durch eine 15%ige Beteiligung am Double-Leverage-Volatility-ETF, der die Drawdowns bei den Junior-Minen abfangen sollte, indem er die Performance vom März 2020 widerspiegelt.

Nun, wie man so schön sagt, waren die besten Pläne von Mäusen und Menschen umsonst, denn das Vehikel, das im Jahr 2020 wunderbar gegen den pandemischen Drawdown funktionierte, hat sich als unwirksame Absicherung erwiesen. Während ich im März bei 18,75 Dollar aus der Position ausgestiegen bin, habe ich mit der Geduld eines ADHS-geplagten Schülers nach dem Verzehr einer Schachtel roter Smarties auf einen Wiedereinstiegspunkt gewartet.

Heute haben wir einen Rückgang von etwa 50% bei den Junior-Bergbauunternehmen zu verzeichnen, aber angesichts der Tatsache, dass meine Top-Position Getchell Gold Corp. seit ihrer Gründung um 89% zugelegt hat, während die gesamte Flotte der kanadischen Junior-Bergbauunternehmen ein Minus von 37% verzeichnete, sind die Aussichten angesichts der Bohrerfolge bei Getchells Fondaway-Canyon-Projekt in Nevada weiterhin relativ positiv.

In den 45 Jahren, in denen ich im Rohstoffsektor tätig bin, habe ich noch nie einen so schnellen Stimmungsumschwung erlebt wie im zweiten Quartal 2022. Ich habe monatelang auf den Tisch gehauen, dass die Fed entschlossen ist, die Preise in den Griff zu bekommen, und während alle von "Kehrtwende" sprachen und an ihren Positionen festhielten, war es, als ob eine Pistole abgefeuert wurde, die das Ende des Rohstoffbullenmarktes und die Ankunft eines disinflationären Tsunamis signalisierte.

Da die Algorithmen in einem liquiditätsarmen Handelsumfeld völlig frei herumlaufen, werden die Preise herumgepeitscht, als ob kopflose Hühner die Kontrolle hätten. Ich bleibe bei Kupfer, Uran, Gold und Silber aus Gründen, die mit der Elektrifizierung (Kupfer, Uran), den verschwenderischen Staatsausgaben und der ungezügelten Kreditschöpfung (Gold, Silber) zusammenhängen, optimistisch.

Meine Kollegen im Beratungsgeschäft scheinen sich alle auf die "Fed-Kehrtwende"-Erzählung zu stürzen,

von der sie alle zu wissen scheinen, dass sie im laufenden Quartal eintreffen wird, aber ich bleibe dabei, dass bei der jetzt weit fortgeschrittenen Ebbe nur noch diejenigen baden können, die einen Rüssel haben, und damit meine ich wirklich solide Unternehmen, die entweder Cashflow generieren oder, im Falle der Junior-Bergbauunternehmen, gut finanzierte Entwickler mit hochwertigen Projekten in der Entwicklung.

Als Senior in der Junior-Bergbau-Arena würde ich eine Rückkehr zu Märkten begrüßen, die ein Management belohnen, das seine Fähigkeit unter Beweis gestellt hat, den Wert durch Entdeckungen, Übernahmen und hervorragendes Marketing zu steigern. In der Zwischenzeit muss ich, wie viele andere auch, mit ansehen, wie spektakuläre Bohrergebnisse von Aktionären zunichte gemacht werden, die zu unerfahren sind, um zu verstehen, wie viel Wert sie auf dem Tisch liegen lassen.

Beim COVID-Crash 2020 fielen Unternehmen, die ich 2019 zu einem Preis von weniger als einem Cent besessen hatte, von einem halben Dollar auf weniger als einen Cent zurück, als die "Johnny-Come-Lately"-Teilnehmer beschlossen, ihre Verluste durch Verkäufe zu decken. Ich kaufte die Privatplatzierung von Getchell Gold zu 10 Cents mit einem vollen Zwei-Jahres-Optionsschein zu 14 Cents, was eine unerträglich schwierige Finanzierung zum Abschluss brachte.

Und warum? Weil alle dachten, dass die Welt zum Stillstand kommen würde und dass der Verkauf einer hochwertigen Junior-Aktie ein "kluger Schritt" wäre. Wie oft habe ich in meiner viereinhalb Jahrzehnte währenden Karriere diesen entscheidenden Fehler gemacht? Die Antwort lautet: "Oft zu früh, aber nie jetzt", denn die Verwaltung eines Portfolios von Junior-Bergbauunternehmen während eines Markteinbruchs ist 15 Jahre an der Harvard Business School wert.

Diese Woche habe ich Folgendes getwittert: "Schwierige Märkte, aber näher an einem Boden als an einem Top...für Kupfer, Uran, Gold und Silber...und am wichtigsten sind GB-Sonnenuntergänge!" Der entscheidende Teil dieses Tweets war der Teil über Aktien, die "näher an einem Tiefpunkt als an einem Hochpunkt" sind, aber man muss sehr vorsichtig sein, wie man sich etwas nähert, das einem Tiefpunkt ähnelt. Erwarten Sie keine V-förmige, von der Fed ausgelöste Talsohle wie 2009 und 2020, sondern eher zyklische Erholungen im Rahmen eines säkularen Bärenmarktes.

Täuschen Sie sich nicht: Ich habe viel Geld mit dem Handel in und aus säkularen Bärenmarkttralls (oder "Mini-Bullen") verdient, und das ist genau die Situation, in der wir uns in der Post-Volcker-Periode befanden, als niemand wusste, a) was ein "Federal Reserve Board" ist und b) wer der Vorsitzende war.

In meinem geliebten Bergbausektor gab es von 1982 bis 2002 nur wenig Bewegung bei den Rohstoffen, da die Papierwerte den Stab von den Hard-Assets-Banden übernommen haben und damit wie Usain Bolt auf einer Mission gerannt sind, und dennoch waren die größten wohlstandsfördernden Geschäfte nicht mit dem zugrundeliegenden Rohstoffpreis verbunden, sondern vielmehr mit der Entdeckung neuer Gold-, Silber-, Kupfer-, Nickel- und Diamantenvorkommen, und das alles in einer Zeit anhaltender Desinflation und der Dominanz der Papierwerte.

Bedenken Sie dies. Seit den frühen 1980er Jahren bietet der Monat August stets optimale Einstiegsmöglichkeiten für den Rohstoffsektor. Die alte Maxime besagte, dass der Bargeldbedarf zu Beginn der Schulzeit, z. B. für Schulgebühren, im illiquiden Marktumfeld des Sommers zu einem Portfolioabbau führen würde, der die Preise sinken ließe.

In diesem Sinne ist es wichtig, dass jede Junior-Aktie, die ich heute besitze, nicht nur über ein angemessenes Betriebskapital verfügt, sondern auch über eine einzigartige Geschichte, die sich auf das Aufwärtspotenzial bezieht. Die armen Seelen, die mit meiner Arbeit nicht vertraut sind (er scherzt sicher), werden mit den Augen rollen und die Seite umblättern, aber diejenigen, die mir gefolgt sind, wissen, dass ich nicht immer auf den Tisch haue.

Mitte März 2020 war ich ein begeisterter Bulle, aber im August desselben Jahres ein sehr lautstarker Verkäufer. Daher fordere ich alle mit einer angemessenen Heftigkeit auf, sich den gut finanzierten, jungen Entwicklern zuzuwenden, die entweder vielversprechende Entdeckungen oder expandierende Ressourcen haben, und sie zu kaufen.

Bitte entschuldigen Sie die Vermischung von Metaphern, aber wenn das Blut fließt und die Flut abgeebbt ist, ist das Risiko eines katastrophalen Rückgangs nicht nur geringer geworden, sondern bei dieser schrecklichen Stimmung schwindet dieses Risiko auch schnell, während wir uns dem Labor Day nähern. Ich weiß, dass es sich so anfühlt, als hätte der Sommer gerade erst begonnen, aber es sind nur noch fünf Wochen bis zum September. Wenn Sie also Ihr liquides Kapital in fünf gleiche Teile aufteilen und jede Woche 20% investieren, sollten Sie bis zu dem Zeitpunkt, an dem sich der Bär in den Winterschlaf begibt, eine geeignete Mischung von Preisen erreicht haben.

Bei drei der Unternehmen, die ich besitze, stehen die Ergebnisse noch aus, aber das Unternehmen, das

einen Anteil von 46% hat, ist Getchell Gold Corp.. Das Schöne daran, diese Unternehmen nach einem Blutbad am Markt zu besitzen, ist, dass sie "ereignisgesteuert" sind und wie im Zeitraum 1982-2002 stark aufgewertet werden können, wenn sich Explorationserfolge einstellen.

© Michael Ballanger
[The Gold Report](#)

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 20. Juli 2022 auf www.theaureport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/545920--Die-Flut-ist-ausgeblieben.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).